

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 30. Jänner 1865



Raths Protokoll

über die Sitzung des Gemeinderathes der Stadt Steyer am 30. Jänner 1865

unter dem Vorsitze des H. Bürgermeisters Dr. Kompaß und in Gegenwart von 12 Gemeinderäthen, u.z. der Herren Edelbauer, Haas, Jos. Haller, Joh. Haratzmüller, Kierer, Landsiedl, Pichler, Pörtl, Reder, Reitmayr, Vogl und Hochw. Zweythurm.

Abwesend die Herren: Gschaidner (beurl.), Franz Haller, Al. Haratzmüller, Pfurtscheller, Dr. Pierer, Putz, Schweikofer, Theißig, Vögerl, Werndl (beurl.) u. Dr. Wolf.

Herr Bürgermeister eröffnet die Sitzung.

287. Das Amt relationirt, daß gegen die aufgelegenen Präliminarien für das Jahr 1865 keine Erinnerungen zu Protokoll gegeben wurden.

Nachdem gegen die Präliminarien der Stadtkassa u. der städt. Versorgungs-Anstalten für das Jahr 1865 während deren 14 tägiger öffentlichen Auflage von Seite der Gemeindeglieder keine Einwendungen erhoben, und sonach diese Elaborate von einem gemeinderäthlichen Comité am 23. u. 24. d.Mts. geprüft und rektifizirt worden sind, wurden nach dessen Anträgen folgende gemeinderäthliche Beschlüsse gefaßt:

1. Zur Ergänzung der Einnahmen der Stadtkassa sind im Jahre 1865 wieder folgende Umlagen nach unveränderten Maßstabe und von den bisherigen Organen einzuheben, nämlich:

- a. Eine 20 % Umlage von sämtlichen direkten Steuern ohne Zuschläge.
- b. Eine 20 % Umlage von der hierortigen Consumtion von Bier, Wein, Obstmost und Fleisch, wie bisher ohne Zuschläge.
- c. Die bisherigen Gebäude-Zinskreuzer von Zinnsungen bis 100 fl mit 2 %, bis 200 fl mit 3 ½ % u. über 200 fl mit 5 %.

2. Die besondere Umlage auf die Schulgemeinde, zur Hereinbringung der, für dieselbe aus der Stadtkassa vorschußweise bestrittener Schulkosten, welche bisher 10 % von den direkten Steuern betrug, wird in Erwägung, daß diese Kosten in letzter Zeit auf mehr als das doppelte bleibend gestiegen sind, auf 20 % von sämtlichen direkten Steuern der Steuerpflichtigen der vereinigten Schulgemeinde erhöht. Für den Fall aber, als die hieher eingeschulten Ortschaften der Nachbargemeinden St. Ulrich und Sierning, bei ihrem ganz gleichen Benützungsrechte sämtlicher hiesiger Unterrichtsanstalten wie die hiesigen Gemeindeglieder, sich demnach weigern sollten, diesfalls auch die gleichen Lasten mitzutragen, – will die Stadtgemeinde, um ihre diesfällige Selbstständigkeit zu wahren, dann künftig ihre Schulgemeinde allein bilden, u. von den bezüglichen Ortschaften den benannten Nachbar Gemeinden keine umzulegenden Beiträge mehr ansprechen. Es soll aber deßhalb doch den Kindern aus diesen Ortschaften, nach wie vor, gestattet sein, die sämtlichen hiesigen Schulen, gegen bloße Bezahlung des für die hiesigen Kinder üblichen Schulgeldes, zu besuchen; u. nur für die armen Kinder müßte selbes von der betreffenden Gemeinden bezahlt werden. Dieser Beschluß ist den beiden Nachbar Gemeinden bekannt zu geben.

3. Die Löhnung des Cassaamts-Dieners Johann Paarfußler wird vom 1. Jänner 1865 angefangen, von täglich 52 1/2 xr auf 80 xr erhöht.

4. Die über obige Umlage noch weiters nothwendige Einnahmen-Ergänzung zur Bedeckung aller Ausgaben mit 7820 fl kann nur durch neue Darlehen aufgebracht werden, welche theilweise nach kassaämtlicher Begründung des jeweiligen Bedarfes, bis zu einer Gesammthöhe von 7000 fl bei der hiesigen Sparkassa, gegen Verpfändung eigenthümlicher Staatspapiere, zu kontrahiren sind.

5. Die bei dem milden Versorgungsfonde u. der besonderen Pfründenstiftungen bei den Rechnungsabschlüssen für das Jahr 1864 sich zeigenden disponiblen Barschaften sind mittelst Ankaufes von Staatslotterie-Anlehens-Obligationen fruchtbar zu machen um bei dem ersteren Fonde dessen, durch die Grundentlastung geschwächte Einkünfte zu haben u. dadurch die Besetzung aller gestifteten Pfründen zu ermöglichen, und bei den letzteren Stiftungen die allmälige Vermehrung der Pfründen anzubahnen; daher das Kassaamt die diesfälligen Anträge zu erstatten hat.

6. Übrigens werden die sämtlichen Präliminar Ansätze nach der, von dem Prüfungs-Comité vorgenommenen Rektificirung, genehmiget, und sind hiernach die Gebühren vom Kassaamte vorzuschreiben.

7. Die Rubriken-Summen u. Bilancen der Präliminarien sind in der Ortszeitung u. die Bestimmungen der Gemeinde- und Schulkosten-Umlagen mittelst besonderer Kundmachung zu veröffentlichen. Zum Behufe der dringenden Einhebung der Umlagen ist der dazu nothwendige Steuer-Cataster wieder vom Kanzleipersonale gegen die bisherige Remuneration sogleich anzufertigen.

Präliminar
der Stadt-Kassa für das Scharjahr 1865.
Ausgaben

Rubrik	Antrag für 1865
A. gewöhnliche Ausgaben	
I. Interessen von den Passiv-Kapitalien per 51.504 fl sammt Gebühren u. Stempel	2965
II. Steuern und Konkurrenzkosten ohne der Einkommensteuer von den Aktiv-Interessen	1125
III. Verwaltungskosten	9716
IV. Auslagen zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit	6344
V. Auslagen für die Unterrichts Anstalten	7444
VI. Ergänzung der Einkünfte des Armen Institutes	4400
VII. Kosten der Sanitäts-Pflege	971
VIII. Auslagen des Stadt-Bauamtes	7724
IX. Diverse Auslagen	525
X. Vorschüsse gegen Rückvergütung	190
Summa der gewöhnlichen Auslagen	41.704
B. außerordentliche Ausgaben	
XI a. Rückständige Bau- u. andere Kosten aus dem Jahre 1864	6067
b. Subscription zur Eisenbahn Tracirung	1000
c. Errichtung der Gasbeleuchtung (Felsensprengung etc.)	1000
d. Strassen-Neupflasterung	1000
e. Unvorhergesehene außerordentliche Bau-Auslagen	1000
XII. Capitals-Raten-Rückzahlung von dem Darlehen pr 20.000 fl	1000
Summa der außerordentlichen Ausgaben	11.067
Hauptsuma aller Ausgaben	52.771 fl

A. Gewöhnliche eigene Einkünfte der Commune

Rubriken	Antrag für 1865
I. Interessen von den Aktiv-Capitalien pr. 121. 587 fl nach Abzug einer 7 % Einkommen Steuer	4518
II. Ertrag der städte. Gefälle	15.681
III. " " Gebühren	223
IV. Renten von Gebäuden u. Grundstücken	1556
V. Verwaltungs-Einnamen	160

VI. Einnamen der Unterrichts Anstalten	741
VIII. Diverse Einnamen	250
IX. Vorschüsse-Rückersatz	292
Summa der gewöhnlichen Einkünfte	24.221

Bilance

Da die gewöhnlichen jährlichen Ausgaben der Commune betragen werden	41.704
so ist zu deren Bedeckung nach Verwendung obiger gewöhnlicher Einnamen,	
noch eine außerordentliche Ergänzung nothwendig von	17.483
welche durch die Zurechnung der außerordentlichen Ausgaben pr	11.067
erhöht wird auf eine Summe von	28.550
Außerordentliche Ergänzung	
X. Gemeinde Umlagen:	
a. Mit 20 % v. sämtl. direkten Steuern	6200
b. Gebäude Zinskreuzer a 2, 3 ½ u. 5 %	1700
c. Umlage mit 20 % v. der Verz. Steuer (Reinertrag)	6630
XI. Schulkosten Umlage mit 20 % von der Stadtgemeinde	6200
XII. Aufnahme von Passiv-Capitalien im Betrage von	7000
XIII. Übertragung von Passiv Rückständen zur Zalung im Jahre 1866	820
Summa der außerordentlichen Einnamen	28.550
Hauptsumma aller Einnamen	52.771 fl

Präliminar des Armen-Institutes für das Solarjahr 1865. Ausgaben

Rubrik	Antrag pr. 1865
I. Kosten der gewöhnlichen wochentl. Betheilung von circa 430 Armen-Inst. Pfründnern mit je 10 xr, 15 xr u. 20 xr	3700
II. Vertheilung von gestifteten Almosen u. anderen Geschenken, dann Waisenkind-Verpflegung u. andere Unterstpr.	620
III. Kosten der Krankenpflege für die, nicht im Krankenhause oder auswärts zu behandelnden Armen	200
IV. Kosten der vollständigen Verpflegung von circa 36 Siechen 3800 fl – wozu aber der milde Versorg. fond durch Pfründen 800 fl beiträgt, daher	3000
V. Begräbniskosten u. anderen Auslagen	280
Summa der Ausgaben	7800

Einnamen als Bedeckung

I. Interessen von den Aktiv-Capitalien pr 42.647 fl nach Abzug der 7 % Einkomm. Steuer	1478
II. Opfer- u. Sammelgelder, Neujahrwunschenthebungs u. andere Geschenke, Jagdkartentaxe, Armee-Perzente, Lizenz - u. Strafgelder u. Hunde-Steuer	1700
III. Betheilungs- u. Konduktkosten Rückersätze u. andere Einnamen	210
Summa der eigenen Einkünfte	3388
Daher zur Bedeckung obiger Ausgaben noch eine Dotation vor	4412
aus der Stadtkasse nothwendig werden wird.	
Summa der Einnamen	7800 fl

Präliminar
des milden Versorgungs-Fondes für das Jahr 1865.
Ausgaben

Rubr.	Antrag für 1865
I. Auf gestiftete Betheilungen u. Gottesdienste	146
II. Betheilung von 93 Pfründnern mit 4 gestifteten Pfründen Gattungen täglich a 6, 8, 10, 15 xr	3482
III. Unterstandskosten in der 3 Versorggshäusern	400
IV. Kosten der Krankenpflege im Krankenhause durch die barmh. Schwestern (Pauschale 2310 fl) u. außer demselben	2379
V. Begräbniskosten, Steuern, Percept-Gebühren etc.	352
VI. Gebäude Erhaltungskosten	900
Summa der Ausgaben	7659

Einnamen	
I. Interessen von den Aktiv-Kapitalier pr 202.273 fl nach Abzug der Eink. Steuer	7380
II. Gestiftete u. andere Beiträge	41
III. Renten aus Gebäuden u. Grundstücken (Pachtschillinge)	210
IV. Verschiedene andere Einnamen	65
Summa der Einnamen	7696
Dieser gegen obige Ausgaben ein Überschuß erscheint von	37

388. Relazion über die den Verzehrungssteuerzuschlags Perzipienten für die ämtliche Behandlung des pro 1864 ein-, aus- u. durchgeführten Bieres gebührenden Belohnungen.

In Gemäßheit des Gemeinderathsbeschlusses vom 10. Novbr. 1858 Z. 5383 wird das Kassaamt angewiesen, die entfallenden Provisionen und Gratifikationen in Summe von 166 fl 83 xr an die Perzipienten u. Mauthamtskontrollore auszubezalen.

Dr. Kompaß
G. Kierer
Carl Willner